



CDU KREISTAGSFRAKTION
RHEINGAU-TAUNUS

Geschäftsstelle
Liebigstraße 12
65307 Bad Schwalbach
Tel. (0 61 24) 725 999, Fax: 725 898
E-Mail: CDU-Fraktion.Rheingau-Taunus@t-online.de

03. Mai 2021

Herrn
Landrat
Frank Kilian
Heimbacher Str.7
65307 Bad Schwalbach

Dringlichkeitsantrag Sicherungsmaßnahmen gegen Hangrutsch an der Bahnstrecke im Mittelrheintal

Sehr geehrter Herr Kilian,
die CDU-Kreistagsfraktion beantragt folgendes:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises sieht in Hangrutschen und Steinschlägen entlang der Bahnstrecke im Mittelrheintal, und damit auch im Rheingau-Taunus-Kreis, eine Gefahr und ein erhöhtes Risiko für den Bahnverkehr, die Verkehrsteilnehmer sowie die unmittelbaren Bahnanlieger.
2. Der Kreistag fordert diesbezüglich, dass das gesamte Mittelrheintal auf mögliche Gefahren durch Hangrutsche untersucht wird und sich aus der Untersuchung ergebende, erforderliche Sicherungsmaßnahmen umgehend durchgeführt werden.
3. Der Kreistag fordert, das Verfahren zur Erstellung der Machbarkeitsstudie für eine Alternativstrecke, auf die der Güterzugverkehr aus dem Rheintal verlagert wird, zu beschleunigen.
4. Der Kreisausschuss wird gebeten, die unter Punkt 2 und 3 gestellten Forderungen an die Bundesregierung und die Deutsche Bahn zu richten.

Begründung

Am 15. März 2021 hat sich zwischen Kestert und St. Goarshausen-Ehrental ein schwerer Felsrutsch ereignet, aufgrund dessen die Bahnstrecke über Wochen nicht mehr befahrbar war. Auch die parallel zur Bahnlinie verlaufende B 42 musste gesperrt werden. Starke Regenfälle in Verbindung mit den

Erschütterungen, die von den Güterzügen ausgehen, werden als Ursache für das Ereignis vermutet, bei dem glücklicherweise keine Menschen zu Schaden gekommen sind.

Der aktuelle Hangrutsch ist kein Einzelfall. Bereits Ende Mai 2016 war es nach starken Regenfällen zwischen Kestert und Kamp-Bornhofen zu Hangrutschungen gekommen. Auch im hessischen Teil der Bahnstrecke gab es entsprechende Vorfälle. So blockierte nach einem Starkregen im Juli 2008 ein Erdrutsch den Zugverkehr zwischen Lorch und Assmannshausen für einen längeren Zeitraum. Mehrfach gab es in den letzten Jahren Steinschlag im Bereich der ehemaligen Kläranlage Assmannshausen oberhalb der Bahn, durch die technische Anlagen beschädigt wurden.

In Folge des Klimawandels nehmen im Rheintal extreme Witterungsverhältnisse, die insbesondere zu vermehrten Starkregenereignissen führen, aktuell und perspektivisch zu. In Verbindung mit den ebenfalls zunehmenden Erschütterungen durch den Güterzugverkehr, der in hoher Frequenz stattfindet, erhöhen sie aufgrund der Topographie des Oberen Mittelrheintals das Risiko für Hangrutschungen und Steinschlag. Es stellt sich die Frage, ob vor dem Hintergrund dieser Entwicklung die vorhandenen Sicherungssysteme entlang der Bahnstrecke noch ausreichend sind.

Der aktuelle Vorfall ist erneut ein Alarmsignal. Eine grundlegende Prüfung im Interesse der Sicherheit der Bahnanlieger und der Verkehrsteilnehmer ist geboten. Auch aus der Bevölkerung und von den Bürgerinitiativen werden verstärkte Sicherheitsmaßnahmen gefordert.

Auch unterstreicht der aktuelle Vorfall die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Alternativstrecke, auf die der Güterzugverkehr aus dem Rheintal verlagert wird. Die über 150 alte Strecke ist für den Güterverkehr in der hohen Frequenz, die derzeit gegeben ist, nicht geeignet. Sie weist mit die höchsten Zugbelastungen und die größten Engpässe im deutschen Schienennetz auf. Sie kann nicht noch mehr und noch längere Züge, die mit der Öffnung des Gotthardt-Tunnels auf die Region zukommen, verkraften.



André Stolz
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion